

Inselschulhaus: Platanen bleiben

Nach Lehreraufstand geht Stadtgärtnerei über Bücher

MARTINA RUTSCHMANN

Die Säge hätte gestern angesetzt werden sollen. Aber im letzten Moment hat die Stadtgärtnerei dem Druck der Lehrer nachgegeben: Nun bleiben die Bäume beim Inselschulhaus stehen – vorerst.

Fast hätten sie ihr achtzigstes Lebensjahr nicht überlebt. Fast hätten Gärtner der Stadtgärtnerei gestern zehn Platanen am Altrheinweg gefällt. Die Allee wäre somit lichter geworden. Das wollte über die Hälfte der Lehrerschaft des Inselschulhauses verhindern – und wandte sich vergangene Woche an Regierungsrätin Barbara Schneider. In einem Brief schrieben die Lehrer: «Wir bitten Sie dringend, die Fällaktion zu verhindern.» Die Bitte wurde erhört: Stadtgärtner Emanuel Trueb beschloss, die Alleebäume nicht wie geplant diese Woche zu fällen. Wann und ob sie fallen werden, ist offen.

DIALOG. «Wir werden die Situation prüfen und festlegen, was wir angesichts der heftigen Emotionen tun können», so Trueb. Die Lehrer haben zwar vor der eigentlichen Fällung von dem Plan erfahren, fühlten sich aber übergangen, weil das Fällgesuch unmittelbar vor den Sommerferien publiziert wurde. Die betroffenen Bäume sind gesund. Sie sollen wegen Leitungsarbeiten fallen, damit die nebenstehenden Bäume mehr Platz erhalten. OS-Rektor Markus Unterfinger wertet den Entscheid der Stadtgärtnerei als Erfolg. Er glaubt aber nicht, dass alle zehn Bäume stehen bleiben. Trueb will nicht über Entscheidungen spekulieren. «Wir schauen die Sache an.»

36 Mieter auf die Strasse gesetzt

Die Helvetia Versicherung braucht für die Sanierung des Johanniterhofs neun Monate

ROLF ZENKLUSEN

Die Mieter an der St. Johanns-Vorstadt 82 bis 92 sind stinkwütend auf die Helvetia. Sie hat wegen einer Totalsanierung alle Mietverträge gekündigt. Auch der Mieterverband kritisiert das Vorgehen scharf.

Die Angst geht um im Johanniterhof. In den Häusern an der St. Johanns-Vorstadt 82 und 86 bis 92 hat die Versicherung Helvetia allen 36 Mietern gekündigt. «Ich bin stinkwütend», sagt ein Mann, der seit 67 Jahren dort wohnt. Spätestens im Frühjahr 2009 müsse er ausziehen. «Das ist, wie wenn man eine Pflanze samt den Wurzeln ausreißt und an einen anderen Ort verpflanzt.»

Grund dafür sei eine Totalsanierung, die neun Monate dauert, teilte die Helvetia mit. «Eine Sanierung ist gar nicht nötig», widerspricht eine Frau, die im Johanniterhof seit 35 Jahren heimisch ist. In ihrer Fünf-Zimmer-Wohnung soll ein zweites Badezimmer eingebaut werden. «Wozu? Die Wohnung ist in gutem Zustand. Wir brauchen keine bauliche Veränderung.»

EIN LIFT GENÜGT. Sollte eine Sanierung unumgänglich sein, könne die Helvetia diese so durchführen, dass die Leute nur kurz weg müssen, fordern die Mieter, die anonym bleiben wollen. Dass die Vermieterin einen grösseren Lift einbaut, verstehen sie nicht. «Der Lift ist gut genug; selbst für Gehbehinderte im Haus.» Der Mann, der praktisch von Geburt an dort wohnt, ist der Ansicht, die Helvetia wolle umbauen, um die Wohnungen später teurer zu vermieten. «Das ist purer Kapitalismus.» Bei der Hausverwaltung gehe entweder



Zweistellige Millionen-Investition. Der Johanniterhof muss im grossen Stil renoviert werden. Die Mieter, die während des Umbaus nicht in ihren Wohnungen bleiben können, bezweifeln, dass ein Umbau in dieser Grössenordnung nötig ist. Foto Nicole Pont

niemand ans Telefon oder man werde unfreundlich auf später vertröstet.

Auch Beat Leuthardt vom Mieterverband Basel kritisiert das Vorgehen. «Die Kündigungen sind nicht akzeptabel und müssen zurückgezogen werden.» Im Obligationenrecht sei festgeschrieben, «dass der Vermieter Erneuerungen und Änderungen an der Sache nur vornehmen kann, wenn sie für den Mieter zumutbar sind und wenn das Mietverhältnis nicht gekündigt ist». Was die Helvetia mache, rieche nach Umgehung dieser Vorschriften. «Das geht in Richtung Mietzinstreiberei.» Rund 20 Mieter haben gemäss Leuthardt die Kündigungen angefochten.

«Wir nehmen die Ängste der Mieter ernst und unterstützen sie bei der Suche nach anderen Wohnungen», sagt Sindy Schmiegel, Sprecherin der Helvetia. Die Versicherung investiere einen zweistelligen Millionenbetrag. Dies sei nötig, denn die 77-jährigen Häuser seien nie umfassend saniert worden.

ORTSÜBLICHE MIETEN. Kernstücke der Sanierung sind die Haustechnik, die sanitären Anlagen und die Lifte; grössere Wohnungen bekommen eine zweite Nasszelle. «Alles andere wäre nicht mehr zeitgemäss», sagt Schmiegel. Die Lifte seien völlig veraltet, fielen ständig aus und seien nicht rollstuhlgängig.

Ohne die Liftschächte zu vergrössern, sei eine Sanierung der Aufzüge nicht möglich. Während des Umbaus klaffe dort ein grosses Loch: «Es ist unmöglich, während der Sanierung dort zu wohnen.»

Aus technischen Gründen könne der Umbau nicht derart ausgeführt werden, dass die Mieter nur kurz raus müssen. Die Helvetia Sorge dafür, dass in Einzelfällen die Mieter einige Möbel in der Wohnung lassen können. Von Mietzinstreiberei will Schmiegel nichts wissen: Nach dem Umbau soll eine Wohnung mit fünf Zimmern 2330 Franken kosten; das sei ein ortsüblicher Preis.

ANZEIGE

mehr profitieren.

Günstiger zur Profiboxgala.

Weltmeisterschaft im Mittelgewicht: Titelverteidiger King Arthur Abraham gegen Wayne Elcock.

Der ungeschlagene IBF-Weltmeister im Mittelgewicht, Arthur Abraham, wird seinen Titel am 8. Dezember in der St. Jakobshalle in Basel gegen Wayne Elcock verteidigen. Der 33-jährige Engländer aus Birmingham ist britischer Mittelgewichtschampion und boxt zum ersten Mal ausserhalb des Vereinigten Königreichs. Elcock bestritt in seiner Profikarriere 20 Kämpfe, von denen er 18 gewann (8 davon durch K.o.).

Im Vorprogramm:
GÖLÄ und Nikola Vujasinovic (Schweizermeister im Schwergewicht).

Angebot für baz-Abonnenten

Samstag, 8. Dezember, St. Jakobshalle Basel

Innenraum
6.–8. Reihe: Fr. 139.20 (statt Fr. 198.80)
9.–11. Reihe: Fr. 79.35 (statt Fr. 158.65)
Tribüne
4. Kat.: Fr. 139.20 (statt Fr. 198.80)
5. Kat.: Fr. 79.35 (statt Fr. 158.65)

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bei der baz am Aeschenplatz die vergünstigten Eintrittskarten. S het, solange s het!

Name: _____